

Neunkirchen 2030

erstellt im Auftrag der Kreisstadt Neunkirchen

KREISSTADT
NEUNKIRCHEN
Die Stadt zum Leben



20.11.2023

Heinrich-Böcking-Str. 7
D-66121 Saarbrücken

fon: +49 (0) 6 81 9 36 46-10
fax: +49 (0) 6 81 9 36 46-33

mail: mafo@isoplan.de
internet: www.isoplan.de

isoplan
:marktforschung
Dr. Schreiber & Kollegen GbR

:marktforschung

Neunkirchen 2030

Leitbild zur Stadtentwicklung

Inhalt

Vorwort	3
Hintergrund.....	5
Leitziel: Lebenswerte Stadtquartiere	6
Leitziel: Dynamische Wirtschaft.....	10
Leitziel: Chancengerechtigkeit, Bildung und Integration	13
Leitziel: Klimagerechte und gesunde Entwicklung.....	17
Leitziel: Mittelzentrum Neunkirchen	20
Zusammenfassung.....	23



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im Januar 2020 habe ich beim Neujahrsempfang der Kreisstadt Neunkirchen ein neues Leitbild mit dem Titel „Neunkirchen 2030“ angekündigt. Die zentralen Bausteine des vorangegangenen Leitbildes hat die Verwaltung umgesetzt, etwa das Profil der Stadt im Kulturbereich nachhaltig zu stärken. Die Zeit ist reif für einen Blick auf das nächste Jahrzehnt: Die Zeit ist reif für „Neunkirchen 2030“.

Oberste Priorität hat dabei das Wohl der Neunkircherinnen und Neunkircher. Es geht in den kommenden Jahren um die Entwicklung unserer Stadt: Gute und behutsame Stadtentwicklung darf niemanden vergessen. Es geht darum, dass die Menschen gute und sichere Arbeitsplätze haben, Kinder eine gute Bildung erhalten und Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt leben: sowohl in der Innenstadt als auch in den Stadtteilen.

Unseren Zeitplan zur Erstellung des Leitbilds „Neunkirchen 2030“ hat uns die Corona-Pandemie gründlich durcheinandergebracht. Wir hätten das neue Leitbild gerne bereits früher vorgelegt. Aber mitten in einer grassierenden Pandemie hätte wohl niemand verstanden, wenn wir das Virus ignoriert hätten mit der Begründung: Wir müssen uns jetzt erstmal Gedanken über Konzepte der nächsten zehn Jahre machen. Nein, es ist klar, dass wir das zurückstellen mussten.

Verwaltungsintern haben wir den Leitbild-Prozess bereits Anfang März 2020 angestoßen. Diesen mussten wir dann aufgrund des Lockdowns abrupt abbrechen. Ende 2020 haben wir in einem ersten Thesenpapier den Rahmen für unser neues Leitbild gemeinsam mit den Stadtratsfraktionen abgesteckt. Darauf aufbauend wurden in den vergangenen zwei Jahren zwei wichtige Konzepte für die Stadtentwicklung erarbeitet: Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept für die Innenstadt (ISEK) zusammen mit der imakomm Akademie GmbH und die Integrierten Entwicklungskonzepte für die Stadtteile in Zusammenarbeit mit der TU Kaiserslautern.

Die Kreisstadt Neunkirchen hat in der Summe einen der größten Beteiligungsprozesse der vergangenen Jahre durchgeführt. Das ist wichtig, denn Stadtentwicklung muss partizipativ mit den Menschen vor Ort erfolgen. Die Ergebnisse aus einer Befragung aller Neunkircher Haushalte und aus über 20 Workshops und Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sind in die Konzeptentwürfe miteingeflossen.

Das letzte Wort hat bei entscheidenden Fragen in der Kommune immer der Stadtrat. Der Rat hat 2022 dem ISEK und den Strategiekonzepten für die Stadtteile einstimmig zugestimmt. Ich bin froh und

stolz, dass es uns in Neunkirchen gelungen ist, Entscheidungsprozesse direkter und repräsentativer Demokratie reibungslos miteinander zu verzahnen. Das stützt unsere Konzepte und daraus folgende Handlungen mit einer hohen Legitimation aus.

Mit dem ISEK und den Strategiekonzepten für die Stadtteile hat die Kreisstadt nun Konzepte im Umfang von insgesamt knapp 600 Seiten vorgelegt. Im Sinne einer bürgerinnen- und bürgerfreundlichen Stadtentwicklung ist es wichtig, diese Ergebnisse auch noch einmal transparent und gebündelt zusammenzufassen.

Und genau diese Funktion hat unser Leitbild „Neunkirchen 2030“: Das Leitbild fasst die wesentlichen Kernaussagen der bestehenden Konzepte zu den übergeordneten Entwicklungszielen bis 2030 zusammen.

Aufgabe des Leitbildes ist es, die zahlreichen – zum Teil widersprüchlichen – Anforderungen an die Stadtentwicklung zu ordnen und auf eine gemeinsame Grundlage zu stellen. Das Leitbild ist ein Grundsatzpapier, das einen Rahmen für die Entwicklung der Gesamtstadt und ihrer Stadtteile bis mindestens 2030 in allen Bereichen festlegt. Es fasst die Aussagen vorhandener Konzepte zusammen und formuliert die Ziele und Absichten der Kreisstadt Neunkirchen für ihre Stadtentwicklung der nächsten Dekade auf einer übergeordneten Ebene.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und viele Erkenntnisse bei der Lektüre des Leitbilds. Ich würde mich freuen, wenn das Leitbild zum Diskurs über die Stadtentwicklung anregt. Wenn Sie Interesse an den weiterführenden Texten haben – etwa dem ISEK oder den Strategiekonzepten für die Stadtteile – dann schauen Sie am besten im Internet unter www.neunkirchen.de/nk2030 vorbei. Dort sind alle gültigen Texte zur Neunkircher Stadtentwicklung abrufbar.

Ihr

Jörg Aumann
Oberbürgermeister
Kreisstadt Neunkirchen

Hintergrund

Entwicklungsdekaden

Die Kreisstadt Neunkirchen war in den vergangenen Dekaden von unterschiedlichen Herausforderungen und Entwicklungen geprägt:

- 1980er Jahre: Strukturwandel
Schließung des Hüttenwerks, Umbau der Innenstadt
- 1990er Jahre: Einkaufsstadt
- 2000er Jahre: Neunkirchen, die Stadt zum Leben
- 2010er Jahre: Neunkirchen als Kulturstadt
- 2020er Jahre: Erneuter Strukturwandel und Umbau der Innenstadt, Entwicklung von Einkaufsstadt zum „städtischen Wohnzimmer“

Entwicklung eines neuen Leitbilds

Die Herausforderungen der 2020er Jahre erfordern neue Leitlinien. Das Leitbild legt die „Leitplanken“ des städtischen Handelns fest. Konkrete Ziele und Maßnahmen wurden in Fachkonzepten erarbeitet, insbesondere:

- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (Innenstadt)
- Integrierte Stadtteilentwicklungskonzepte (Stadtteile)

In diesem Zusammenhang wurde in der Kreisstadt Neunkirchen der größte Beteiligungsprozess der vergangenen Jahre durchgeführt. In zahlreichen überwiegend öffentlichen Veranstaltungen wurden die Konzepte und das vorliegende Leitbild mit Stadtrat und Verwaltung, lokalen Akteurinnen und Akteuren sowie der interessierten Bevölkerung diskutiert und abgestimmt. Die im Rahmen des Leitbildprozesses eingegangenen Kommentare wurden in die vorliegende Fassung des Leitbildes zur Stadtentwicklung „Neunkirchen 2030“ eingearbeitet.

Das Leitbild umfasst fünf übergeordnete Leitziele, die im Folgenden erläutert und jeweils mit Zielen zur Umsetzung konkretisiert werden:

- Lebenswerte Stadtquartiere
- Dynamische Wirtschaft
- Chancengleichheit, Bildung und Integration
- Klimagerechte und gesunde Entwicklung
- Mittelzentrum Neunkirchen

Leitziel: Lebenswerte Stadtquartiere

Heterogene Stadtstruktur

Die Kreisstadt Neunkirchen hat nach Angaben des Meldeamtes rund 48.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Knapp die Hälfte davon lebt im Stadtteil Innenstadt, die anderen in neun Stadtteilen mit ganz unterschiedlichem Charakter.

Den städtisch geprägten Kern bilden die Stadtteile Neunkirchen-Innenstadt, Wiebelskirchen und Wellesweiler. Sie sind im Zeitalter der Industrialisierung eng zusammengewachsen. Hier sichern moderne Industriebetriebe auch nach dem Ende von Bergbau und Stahlerzeugung Arbeitsplätze und damit eine wesentliche wirtschaftliche Lebensgrundlage der Kreisstadt Neunkirchen. Die kleineren Stadtteile Heinitz und Sinnerthal sind durch die Industrieergangenheit ebenfalls eng mit dem städtischen Kern von Neunkirchen verbunden.

In der grünen, hügeligen Umgebung liegen die kleineren, dörflich-ländlich geprägten Stadtteile Münchwies und Hangard. Eine Zwischenstellung nehmen die zu einem Siedlungskörper zusammengewachsenen Stadtteile Furpach, Kohlhof und Ludwigsthal ein. Sie sind attraktive, gut angebundene Wohnorte mit einem kleinen gemeinsamen Versorgungskern in Furpach. Eschweilerhof, die kleinste dörfliche Siedlung mit einer Bevölkerungszahl von weniger als 100, gehört verwaltungstechnisch zum Stadtteil Neunkirchen-Innenstadt. Die Stadtteile übernehmen aufgrund ihrer unterschiedlichen Struktur ganz verschiedene Aufgaben für die Gesamtstadt.

Sicherung der Daseinsvorsorge

Die Kreisstadt Neunkirchen geht ihre Herausforderungen aktiv an. Die prognostizierten Bevölkerungsentwicklungen und bestehenden Sozialstrukturen machen ein aktives Handeln notwendig, um die Stadt als lebenswerten Wohnstandort nachhaltig zu erhalten und zu stärken. Dabei übernehmen die Innenstadt und die Stadtteile arbeitsteilig unterschiedliche Funktionen.

Die Innenstadt ist das Herz des Mittelzentrums Neunkirchen mit einem umfassenden Waren- und Dienstleistungsangebot auch für das Umland. In den größeren Stadtteilen gibt es alle wichtigen Einrichtungen für den täglichen Bedarf. Die Bevölkerung der kleineren Stadtteile nutzt entweder gemeinsame Einrichtungen oder die Angebote der benachbarten größeren Stadtteile.

Leitziel: Lebenswerte Stadtquartiere

Die Kreisstadt Neunkirchen entwickelt nachhaltige und lebenswerte Quartiere für alle Menschen.

Die Kreisstadt Neunkirchen

- steuert ihre Entwicklung im Einklang mit ihren starken Stadtteilen,
- entwickelt das Stadterlebnis weiter mit attraktiven Kultur-, Freizeit- und Gastronomieangeboten,
- stärkt bestehende und entwickelt darüber hinaus neue mobilitätsfördernde Angebote,
- unterhält und entwickelt ihre Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen bedarfsgerecht,
- entwickelt ihre städtischen Räume lebenswert und sicher,
- unterstützt bürgerschaftliches Engagement und setzt auf eine breitere Beteiligung der Bevölkerung,
- wertet ihr städtisches Image weiter auf,
- stellt die Weichen zur Entwicklung von bezahlbarem, bedarfsorientiertem und attraktivem Wohnraum.

Die Leitziele zur Daseinsfürsorge werden in Arbeitsteilung zwischen den Stadtteilen umgesetzt. Hierzu wurde mit dem ISEK für die Innenstadt und den Stadtteilentwicklungskonzepten für die übrigen Stadtteile die konzeptionelle Grundlage erarbeitet.

Beispiele für die erfolgte oder geplante Umsetzung

Die Kreisstadt Neunkirchen steuert ihre Entwicklung im Einklang mit ihren starken Stadtteilen.

Bereits umgesetzt:

- ISEK für die Innenstadt
- eigene Konzepte für die Stadtteile
- Bliesterrassen
- Neuer Wochenmarkt am Stummplatz
- Projekte in den Stadtteilen, z.B.:
 - Gründung von Arbeitsgruppen zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements

In Umsetzung bzw. geplant:

- Modernes Verwaltungsgebäude auf ehemaligem Kaufhofgelände
- Neues Sparkassengebäude und 3. Bauabschnitt Bliesterrassen
- Projekte in den Stadtteilen, z.B.:
 - Arno-Spengler-Platz Furpach
 - Barrierefreier Zugang zur Ostertalhalle, Vorflächengestaltung



Die Kreisstadt Neunkirchen entwickelt das Stadterlebnis weiter mit attraktiven Kultur-, Freizeit- und Gastronomieangeboten.

Bereits umgesetzt:

- Günter Rohrbach Filmpreis
- Musicalprojekt
- Neue Gebläsehalle als regionaler Veranstaltungsmagnet
- Neue saarlandweit einzigartige Skateanlage
- Mountainbike-Strecken
- Wiedereröffnung Brasserie Stummplatz

In Umsetzung bzw. geplant:

- Neue Eventgastronomie auf dem ehem. Hüttengelände

Die Kreisstadt Neunkirchen

- stärkt bestehende und entwickelt darüber hinaus neue mobilitätsfördernde Angebote
- unterhält und entwickelt ihre Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen bedarfsgerecht

Bereits umgesetzt:

- Fahrradboxen an exponierten Stellen
- Uni-Bus für Studentinnen und Studenten, die in NK wohnen
- Neue Gebläsehalle



In Umsetzung bzw. geplant:

- Mobilitätsstation an der Lindenallee

Die Kreisstadt Neunkirchen entwickelt ihre städtischen Räume lebenswert und sicher.

Bereits umgesetzt:

- Urban Art Gallery
- Bundespolizei am Hauptbahnhof

In Umsetzung bzw. geplant:

- Weiterentwicklung der Bliesterrassen
- Gemeinsame City-Wache von Polizei und KOD in der Innenstadt
- Modernisierung des Feuerwehrgerätehauses in Münchwies



Die Kreisstadt Neunkirchen

- unterstützt bürgerschaftliches Engagement und setzt auf eine breitere Beteiligung der Bevölkerung
- wertet ihr städtisches Image weiter auf.

Bereits umgesetzt:

- Bürgerinnen- und Bürgerstammtisch in der City
- größter Beteiligungsprozess seit Jahren in der Innenstadt und allen Stadtteilen
- Förderung des Ehrenamtes
- Wanderpatinnen und -paten
- freiwillige Feuerwehr
- Musicalprojekt



Die Kreisstadt Neunkirchen stellt die Weichen zur Entwicklung von bezahlbarem, bedarfsorientiertem und attraktivem Wohnraum.

In Umsetzung bzw. geplant:

- Kommunale Immobilienplattform
- Wohnungsbauprojekte
- Baugrundstücke
- Berücksichtigung von preiswertem Wohnraum bei Wohnbauprojekten



Leitziel: Dynamische Wirtschaft

Moderner Industrie- und Dienstleistungsstandort

Neunkirchen hat nach dem Ende der Stahlerzeugung in den vergangenen Dekaden erfolgreich moderne Industrieunternehmen und neue Dienstleistungsbetriebe angesiedelt. Neben dem produzierenden Sektor hat sich der Einzelhandel zu einem wichtigen Wirtschaftszweig für Neunkirchen entwickelt. Er konzentriert sich insbesondere auf die Kernstadt von Neunkirchen. Die Kreisstadt konnte damit ihre Funktion als bedeutender Arbeitsplatzschwerpunkt im mittleren Saarland halten und ausbauen.

Neuer Strukturwandel

Neunkirchen hat den Wandel von der Hüttenstadt zur modernen Industrie- und Dienstleistungsstadt gut bewältigt. Der weitere Strukturwandel bleibt aber eine dauerhafte Herausforderung. Nationale und globale Veränderungen stellen die Stadt und ihre Wirtschaft vor neue Herausforderungen. Ein erneuter Strukturwandel ist im Gange. Zu nennen sind die fortschreitende Digitalisierung, die Störung weltweiter Lieferketten, ein Trend zur De-Globalisierung der Wirtschaft, die starke Verteuerung von Energie und Rohstoffen, der zunehmende Mangel an Fachkräften und die immer drängenderen Anforderungen des Klimaschutzes. Durch die Digitalisierung entstehen aber auch Chancen für ganz neue Arbeitsfelder in Neunkirchen. Um weiterhin Arbeitsplatzschwerpunkt zu bleiben, unterstützt Neunkirchen den Ausbau des Glasfasernetzes in Kooperation mit privaten Anbietern und verbessert damit die infrastrukturelle Basis der Digitalisierung.

Wandel im Einzelhandel

Der Einzelhandel erlebt derzeit einen tiefgreifenden Strukturwandel. Der Internethandel wächst auf Kosten des stationären Handels. In der Innenstadt stehen Neuansiedlungen (Globus SB-Warenhaus) der Schließung einiger Geschäfte gegenüber. Dies macht auch nicht vor alteingesessenen Traditionshäusern halt (Galeria Kaufhof, vor einigen Jahren Sinn).

Die Innenstadt soll ein belebtes Zentrum für die gesamte Bevölkerung der Stadt und ihres Einzugsbereichs sein. Es wird eine multifunktionale Ausrichtung der Innenstadt angestrebt („Stadtzentrum als öffentliches Wohnzimmer“). Dazu müssen entstehende Lücken durch neue Funktionen gefüllt werden. Der Einzelhandel wird in Zukunft nicht mehr die einzige Leitfunktion der Innenstadt sein. Zudem müssen Anstrengungen fortgesetzt werden, die Attraktivität des öffentlichen Raums weiter aufzuwerten.

Leitziel: Dynamische Wirtschaft

Die Kreisstadt Neunkirchen entwickelt optimale Bedingungen für eine dynamische und nachhaltige Wirtschaft.

Die Kreisstadt Neunkirchen

- stärkt und entwickelt ihren breiten Wirtschafts- und Branchenmix,
- unterstützt Firmengründerinnen und -gründer bei der Entwicklung innovativer und kreativer Ideen,
- entwickelt und stärkt die Infrastruktur zur Verbesserung der Digitalisierung,
- entwickelt und verbessert die Möglichkeiten zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Beispiele für die erfolgte oder geplante Umsetzung

Die Kreisstadt Neunkirchen

- stärkt und entwickelt ihren breiten Wirtschafts- und Branchenmix
- unterstützt Firmengründerinnen und -gründer bei der Entwicklung innovativer und kreativer Ideen.

Bereits umgesetzt:

- Säulen der Wirtschaft:
Industrie, Handwerk, Handel, Dienstleistung
- Profilierung als Einkaufsstadt:
Ansiedlungen von Globus, Dehner, Decathlon
- Neue Dienstleister: Terrag, Fitness-Center
- Stärkung und Sicherung des Handwerks
- Förderung von Innovationen und Digitalisierung



In Umsetzung bzw. geplant:

- Ansiedlung von DB Schenker
(300 Mitarb., 45 Mio. Invest)

Die Kreisstadt Neunkirchen

- entwickelt und stärkt die Infrastruktur zur Verbesserung der Digitalisierung.

In Umsetzung bzw. geplant:

- Ausbau der Glasfasernetze in Innenstadt und Stadtteilen
- Kooperation mit Telekom und Dt. Glasfaser



Die Kreisstadt Neunkirchen

- entwickelt und verbessert die Möglichkeiten zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

In Umsetzung bzw. geplant:

- Beitrag der Stadt:
Ansiedlung neuer Firmen



Leitziel: Chancengerechtigkeit, Bildung und Integration

Alle Neunkircherinnen und Neunkircher sollen die Chance für eine gute Schul- und Berufsausbildung erhalten. Nicht alle Menschen starten jedoch mit den gleichen Voraussetzungen. Sprachbarrieren behindern eine gute Integration in die Gesellschaft ebenso wie physische oder mentale Herausforderungen. Kinder aus bildungsfernen Haushalten haben oft geringere Chancen auf eine gute Schul- und Berufsbildung. Es ist Aufgabe der Gesellschaft, für eine bessere Chancengleichheit zu sorgen.

Neunkirchen ist eine zertifizierte, familienfreundliche Kommune. Insbesondere im Stadtteil Innenstadt lebt eine überdurchschnittliche Zahl von Familien mit Kindern. Kinder aus allen sozialen Schichten sollen eine Chance auf gute Bildung und Teilhabe erhalten. Für die Eltern wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer wichtiger, insbesondere für Alleinerziehende und berufstätige Paare.

Neunkirchen ist eine bunte Stadt mit einer Bevölkerung aus vielen Nationen. Der Stadtteil Innenstadt ist zunehmend zu einem Ankunftsquartier geworden, der die Hauptlast der Integration von Menschen aus zahlreichen Kulturen tragen muss. Dies ist für die ansässige Bevölkerung ebenso wie für die Neubürgerinnen und Neubürger eine große Herausforderung.

Die städtischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Aber auch Vereine tragen durch Sport, Freizeitaktivitäten und Hilfsangebote für Menschen jeder Herkunft zu deren Integration bei. Hier spielen das Ehrenamt und die freien Träger der Wohlfahrtspflege eine ganz wichtige Rolle. Nur so kann ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben erreicht werden.

Leitziel Chancengerechtigkeit, Bildung und Integration

Die Kreisstadt Neunkirchen entwickelt nachhaltig den Dreiklang aus Chancengerechtigkeit, Bildung und Integration

Die Kreisstadt Neunkirchen

- unterstützt die Vielfalt in allen Stadtteilen,
- baut den Schwerpunkt als zertifizierte, familienge-rechte Kommune weiter aus und fördert die Verein-barkeit von Familie und Beruf,
- entwickelt die Maßnahmen zur Inklusion weiter und zielt auf eine integrative Gesellschaft,
- fördert den Breitensport als Integrationsmotor,
- baut ihr Angebot als Bildungs- und Weiterbildungs-standort weiter aus.

Beispiele für die erfolgte oder geplante Umsetzung

Die Kreisstadt Neunkirchen

- unterstützt die Vielfalt in all ihren Stadtteilen
- entwickelt die Maßnahmen zur Inklusion weiter und zielt auf eine integrative Gesellschaft.

Bereits umgesetzt:

- Interkulturelle Woche
- Quartierstreff
- KommZentrum
- Stadtteilarbeit
- Rotary-Projekt „Kinder lernen Deutsch“
- Dolmetscherinnen- und Dolmetscherpool



Die Kreisstadt Neunkirchen

- baut den Schwerpunkt als zertifizierte, familiengerechte Kommune weiter aus und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Bereits umgesetzt:

- Zertifizierung als familiengerechte Kommune 2015, 2019
- Ausbau der Kinderbetreuung und des pädagogischen Angebots

In Umsetzung bzw. geplant:

- Erneuerung der Zertifizierung als familiengerechte Kommune
- Kinderhort, Kinderhaus, Kita Falkenstraße, Kita Furpach u.a.
- Neubau von Spielplätzen



Die Kreisstadt Neunkirchen

- fördert den Breitensport als Integrationsmotor

Bereits umgesetzt:

- Förderung von 67 Sportvereinen mit 12.000 Mitgliedern durch den Neunkircher Sportverband
- Triathlon
- Sportschecks
- Kombibad „Die Lakai“
- Saarland-Trofeo 2023

In Umsetzung bzw. geplant:

- Investitionen in Hallen und Sportplätze



Die Kreisstadt Neunkirchen

- baut ihr Angebot als Bildungs- und Weiterbildungsstandort weiter aus

Bereits umgesetzt:

- Ansiedlung der ASW
- Edith-Stein-Fachschule für Sozialpädagogik
- Gymnasium am Krebsberg:
erstes gebundenes Ganztags-Gymnasium im Saarland

In Umsetzung bzw. geplant:

- Neubau der Gemeinschaftsschule Stadtmitte durch den Landkreis Neunkirchen
- Neubau Grundschule an der Fernstraße durch die Stadt



Leitziel: Klimagerechte und gesunde Entwicklung

Nachhaltigkeitsziele der UN

2015 wurden auf dem Weltgipfel der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung für alle Länder der Welt verbindliche Nachhaltigkeitsziele festgelegt („Agenda 2030“). Sie sollen unter anderem dazu beitragen, ökologische Grenzen der Erde zu respektieren und ein gutes und gesundes Leben für alle zu sichern. Die Kreisstadt Neunkirchen sieht sich im Sinne der Agenda 2030 verpflichtet, ihren Beitrag als Stadt zu den Nachhaltigkeitszielen zu leisten.

Rasch fortschreitende Klimaerwärmung

Der Klimagipfel 2022 in Ägypten hat erneut deutlich gemacht, dass die Welt auf eine immer raschere Klimaerwärmung hinsteuert. Überschwemmungen in Kleinblittersdorf 2018 oder ein Tornado in Urexweiler 2022 haben jüngst gezeigt, dass die Folgen des Klimawandels das Saarland erreicht haben. Bereits seit 12 Jahren betreibt die Stadt zusammen mit der KEW und Sparkasse erfolgreich das „Klimaprojekt“ Neunkirchen. Auf allen Ebenen müssen verstärkt Maßnahmen ergriffen werden, um die menschengemachte Klimaerwärmung zu begrenzen. Zugleich müssen lokal und damit auch in Neunkirchen Maßnahmen zur Abmilderung der bereits eingetretenen Folgen des Klimawandels (Hitzewellen, Dürreperioden, Starkregeneignisse, Stürme u.a.) ergriffen werden. Maßnahmen betreffen alle Bereiche der Stadtentwicklung, z.B. eine klimagerechte Stadtplanung, Energieeinsparmaßnahmen im öffentlichen und privaten Sektor oder Vorsorgemaßnahmen gegen Folgen der Klimaerwärmung.

Gesundheitsinfrastruktur

Die Bevölkerung in Neunkirchen altert schneller als im Bundesdurchschnitt. Damit geht eine zunehmende Inanspruchnahme des Gesundheitswesens einher. Die von vielen Menschen in Deutschland für selbstverständlich gehaltene Gesundheitsinfrastruktur kommt an ihre Grenzen und muss modernisiert werden. Hierzu gehören sowohl die Modernisierung veralteter Krankenhäuser als auch Anstrengungen zum Erhalt einer flächendeckenden ambulanten Versorgung mit Ärztinnen und Ärzten. Ziel der Stadt ist es, eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung auch zukünftig sicherzustellen.

Leitziel: Klimagerechte und gesunde Entwicklung

Die Kreisstadt Neunkirchen entwickelt sich nachhaltig, klimagerecht und umweltfreundlich und verbessert das Angebot an gesunden Lebens- und Arbeitsverhältnissen

Die Kreisstadt Neunkirchen

- steuert ihre Entwicklung im Einklang mit Mensch und Umwelt,
- ergreift Maßnahmen gegen den Klimawandel und zur Abmilderung der bereits eingetretenen Folgen des Klimawandels,
- entwickelt insbesondere ihre Verkehrsinfrastruktur klimagerechter,
- strebt eine moderne Gesundheitsinfrastruktur im Einklang mit den demografischen Herausforderungen an.



Beispiele für die erfolgte oder geplante Umsetzung

Die Kreisstadt Neunkirchen

- steuert ihre Entwicklung im Einklang mit Mensch und Umwelt
- ergreift Maßnahmen gegen den Klimawandel und zur Abmilderung der bereits eingetretenen Folgen des Klimawandels
- entwickelt insbesondere ihre Verkehrsinfrastruktur klimagerechter.



Bereits umgesetzt:

- Klima Projekt Neunkirchen:
Umweltbildung
- Klimaoffensive

In Umsetzung bzw. geplant:

- kommunaler Umweltschutz als fach- und ämterübergreifende Aufgabe
- Errichtung von Stromtankstellen



Die Kreisstadt Neunkirchen

- strebt eine moderne Gesundheitsinfrastruktur im Einklang mit den demografischen Herausforderungen an.

Bereits umgesetzt:

- Neues Seniorinnen- und Seniorenheim in der Bliesstraße (Haus Jonas)



In Umsetzung bzw. geplant:

- Sicherung der medizinischen Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neunkirchen

Leitziel: Mittelzentrum Neunkirchen

Aufgaben von Mittelzentren

Die saarländische Landesplanung hat Neunkirchen als Mittelzentrum für die umgebenden Städte und Gemeinden eingestuft. Ziel der Landesplanung ist es, die zentralen Orte in ihrer Funktion als räumliche Schwerpunkte für zentrale Einrichtungen (soziale, kulturelle, wirtschaftliche, Verwaltungs- und Bildungseinrichtungen) zu sichern und zu stärken.

Mittelzentren stellen die Versorgung der eigenen Bevölkerung und der ihres Umlandes mit Gütern und Dienstleistungen des gehobenen Bedarfs sicher. Hierzu gehören neben umfassenden Einkaufsmöglichkeiten Einrichtungen wie Landrats-, Finanz- und Arbeitsamt, Amtsgericht, weiterführende Schulen, Fachärztinnen und -ärzte, Krankenhäuser, Banken sowie kulturelle, Freizeit- und Sporteinrichtungen. Mittelzentren sind Siedlungsschwerpunkte, Schwerpunkte der gewerblichen Wirtschaft und Schnittstellen von Bahn und Busverbindungen.

Mittelzentrum Neunkirchen

Zu dem landesplanerisch festgelegten mittelzentralen Verflechtungsbereich von Neunkirchen gehören neben der Kreisstadt selber die Stadt Ottweiler sowie die Gemeinden Illingen, Merchweiler, Schiffweiler und Spiesen-Elversberg. Die Bevölkerung dieser Städte und Gemeinden soll sich vorrangig in Neunkirchen mit den oben genannten Gütern und Dienstleistungen versorgen. Tatsächlich reicht der Einzugsbereich Neunkirchens für manche Einrichtungen über diese Städte und Gemeinden hinaus. Dies gilt z.B. für den stationären Einzelhandel. Durch den großen Einzugsbereich können in Neunkirchen Einrichtungen vorgehalten werden, die die Bevölkerung der Kreisstadt alleine nicht tragen könnte. Damit profitieren nicht nur die Nachbarkommunen von dem Angebot in Neunkirchen, sondern die Kreisstadt selber ebenfalls.

Damit diese Funktionen gestärkt und erhalten werden, müssen die Einrichtungen an den sich wandelnden Bedarf und die Nachfrage angepasst werden. Um die Einrichtungen auch für die wachsende Zahl nicht motorisierter Menschen erreichbar zu halten, ist der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) entsprechend anzupassen und auszubauen.

Manche Einrichtungen und Aufgaben lassen sich von einer Kommune allein kaum noch vorhalten und finanzieren. Notwendig ist eine Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten und -gemeinden. Die Stadt unterhält bereits eine Vielzahl von interkommunalen Kooperationen und strebt deren Ausbau und Vertiefung an.

Leitziel: Mittelzentrum Neunkirchen

Die Kreisstadt Neunkirchen entwickelt nachhaltig ihre Funktion als stärkstes Mittelzentrum im Saarland weiter

Die Kreisstadt Neunkirchen

- entwickelt die Lebensqualität in der und für die Region weiter,
- betreibt den Ausbau und die Stärkung ihres überörtlichen Infrastruktur- und Dienstleistungsangebots,
- strebt eine bessere ÖPNV-Vernetzung mit allen Nachbarn an,
- baut auf eine Vernetzung kommunaler und interkommunaler Kooperationen.

Beispiele für die erfolgte oder geplante Umsetzung

Die Kreisstadt Neunkirchen

- entwickelt die Lebensqualität in der und für die Region weiter
- betreibt den Ausbau und die Stärkung ihres überörtlichen Infrastruktur- und Dienstleistungsangebots
- strebt eine bessere ÖPNV-Vernetzung mit allen Nachbarn an.

Bereits umgesetzt:

- Aufwertung der Innenstadt und der Stadtteile
- Ansiedlung von überörtlich bedeutendem Handel, Dienstleistungen und Arbeitgeberinnen und -gebern
- Abstimmung mit Nachbargemeinden

In Umsetzung bzw. geplant:

- Fortsetzung der Aufwertung der Innenstadt und der Stadtteile



Die Kreisstadt Neunkirchen

- baut auf eine Vernetzung kommunaler und interkommunaler Kooperationen.

Bereits umgesetzt:

- Kooperation mit Nachbargemeinden, z.B.:
 - EDV-Technik, Wartung, Schulungen
 - Rats-Info-System
 - Personalabrechnung
 - Verkehrsüberwachung
 - Zentrale Vergabestelle
 - Standesamt



In Umsetzung bzw. geplant:

- Ausbau der interkommunalen Kooperation in weiteren Arbeitsfeldern

Zusammenfassung

Ziele für die Stadtentwicklung

Aus den Überlegungen zur Innenstadt und den Stadtteilen wurden zehn Ziele und Handlungsansätze für die zukünftige Entwicklung der Kreisstadt Neunkirchen mit allen ihren Stadtteilen abgeleitet. Die Reihenfolge stellt dabei keine Priorisierung dar.

- Verbesserung der gesamtstädtischen Identität, Schaffung eines stadtteilübergreifenden Zusammenhalts
- Konzentration von Einkaufen, Dienstleistungen, Freizeit und Kultur in der engeren City
- Schaffung neuer Besuchsgründe für die City durch eine bauliche Aufwertung und Belebung durch Events
- Sicherung der medizinischen Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neunkirchen
- Sicherung der vorhandenen Nahversorgung
- Optimierung des öffentlichen Personennahverkehrs in allen Stadtteilen
- Ausbau der digitalen Infrastruktur im gesamten Stadtgebiet
- Attraktivierung und Vernetzung von Naherholungs- und Freizeitangeboten
- Gezielte Wirtschaftsförderung zur Bestandssicherung und Neuan siedlung von Unternehmen
- Einbindung der Bevölkerung in Stadt- bzw. Stadtteilentwicklungsprozesse.